

Eine regionale und nachhaltige Begrüßung

Aurichs Neubürger dürfen sich bei der Anmeldung auf neue und nachhaltige Neubürgertaschen freuen.

Von **MAIKE THIEN**

☎ 0 49 41 / 92 92 942

Aurich. Bereits seit sechs Jahren bekommt jeder Neubürger bei seiner Anmeldung im Auricher Bürgerbüro eine Tasche. Diese ist gefüllt mit Informationen sowie Gutscheinen verschiedener Einrichtungen. Ab dem 1. März möchte die Stadt neue und vor allem nachhaltige Taschen verteilen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den WfbM (Werkstätten für behinderte Menschen).

Als ein „kleines aber sehr schönes Projekt“ beschrieb jetzt **Kai-Michael Heinze** das Vorhaben. Die Idee, aus den Neubürgertaschen ein soziales Projekt zu machen, stammt aus den Reihen des Stadtmarketings. Anfang des vergangenen Jahres holte **Tanja Munzig** die WfbM mit ins Boot. „Wir waren sofort begeistert, da das Vorhaben in unser Konzept von Inklusion und Nachhaltigkeit passt“, erklärte **Anne von Ohr** von den WfbM.

Die Stoffe stammen laut von Ohr aus Überproduktionen von Nähereien. Gemeinsam mit den Beschäftigten werden die Stoffe zurechtgeschnitten und vernäht. Mithilfe eines Digitaldruckverfahrens werden die fertigen Produkte verziert. „Die Stoffreste, die sonst wahr-



Stellten die Taschen vor: Anne von Ohr (WfbM), Christin Sonntag (Stadtmarketing), Elfriede Schmidt (Bürgerbüro), Kai-Michael Heinze (Stadt Aurich) und Jörg-Detlef Gauger (WfbM).

scheinlich wegkommen würden, werden auf diese Weise doch noch verarbeitet. Und die Leute müssen nicht mehr auf Plastiktüten für ihren Einkauf zurückgreifen. Das ist ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz“, sagte von Ohr.

Die Taschen sollen künftig in Aurichs Innenstadt hergestellt werden. Denn hier haben die Werkstätten ihre Textilwerkstatt „fairfactum“ in der

Norderstraße eingerichtet. Neben den Neubürgertaschen entstehen hier in naher Zukunft auch individualisierte textile Artikel. „Darüber hinaus wollen wir haus eigene Floristikartikel und hochwertige Produkte aus Deutschlands Behindertenwerkstätten, wie etwa Weine oder auch Möbel, anbieten“, erklärte **Jörg-Detlef Gauger** von den WfbM.

Laut Heinze ginge es darüber hinaus auch darum, eine Iden-

tifikation mit der Einkaufsstadt Aurich zu schaffen. Es sei angedacht, dass nicht nur Neubürger die Taschen erhalten, sondern auch weitere Interessierte diese kaufen können.

„Die Leute sollen mit den Taschen zeigen können: 'Ich kaufe hier ein.'“ Daher sei auch geplant, die ansässigen Unternehmen und Institutionen mit in das Projekt zu integrieren.

„Die Unternehmen könnten die Taschen mit ihren Logos personalisieren und bedrucken lassen und diese dann anstatt Plastiktüten anbieten“, stellte Heinze die weiteren Ideen vor.

Wie **Christin Sonntag** vom Stadtmarketing berichtete, liefen derzeit Planungen, auch den Wochenmarkt mit in das Geschehen einzubeziehen.

„Allerdings eignen sich die Stofftaschen nicht so gut für den Transport von Obst und Gemüse. Deshalb suchen wir noch nach einer passenden Alternative“, so Sonntag. Und **Elfriede Schmidt** vom Bürgerbüro ergänzte: „Die Taschen werden gut angenommen und man sieht oft, wie sie zum Einkaufen mitgenommen werden. Wir vom Bürgerbüro geben pro Jahr rund 2300 Taschen an Bürger raus.“

Noch sind die Türen zu: In naher Zukunft möchten die WfbM den Laden „fairfactum“ in der Norderstraße in Aurich betreiben. Hier werden dann auch Taschen bedruckt.

Bilder: Thien

